

Das Karriere-Netzwerk wächst

Rofa-Lehmer aus Bodenwöhr als neues Mitglied begrüßt – Umfangreiche Referenzliste

Bodenwöhr. Das Karriere-Netzwerk Ostbayern hieß als neues Mitglied die Rofa-Lehmer GmbH aus Bodenwöhr willkommen. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit“, betonte Christian Meyer, Sprecher des Netzwerks. Rofa-Lehmer sei ein starkes Unternehmen aus der Region, das mit seinem Angebot an Ausbildungs- und Facharbeiterstellen die Stellenbörse noch attraktiver mache.

Die Rofa-Lehmer-Förderanlagen mit Firmensitz in Bodenwöhr wurde 2006 als Tochtergesellschaft der Rofa Industrial Automation AG neu gegründet, ist einer Presseverlautbarung zu entnehmen.

„Wir zählen im Bereich Sondermaschinenbau, Anlagenbau, Logistik und Fördertechnik eine Vielzahl der bekanntesten Automobil- und Nutzfahrzeughersteller, aber auch andere Global Player weltweit zu unseren Kunden“, ließ Geschäftsführer Stefan Brandl bei der Vorstellung wissen. Die umfangreiche Referenzliste bein-



Strahlende Gesichter gab es bei der Begrüßung des neuen Mitglieds. Netzwerksprecher Christian Meyer (Dritter von rechts) hieß Rofa-Lehmer-Geschäftsführer Stefan Brandl (Fünfter von rechts) willkommen. Bild: hfz

halte Konzerne wie Audi, BMW, Daimler, Ford, John Deere oder VW. Aber auch große Handelsketten zählen zu den Kunden. „Hidden Champions“ würden die zwölf Oberpfälzer Unternehmen oft genannt, die sich zum Karriere-Netzwerk Ostbayern zusammengeschlossen hätten, so die Mitteilung. Mit über 6600 Beschäftig-

ten bei einem Umsatz von 1,4 Milliarden Euro bildeten diese Hightech-Firmen einen regionalen Schwerpunkt der Wirtschaft. Auf der Internetplattform „www.karrierenetzwerk-ostbayern.de“ böten die Betriebe gemeinsam alle offenen Stellenangebote vom Fach- und Führungspersonal über Ausbildungsplätze bis

hin zu einer Praktikums- und Abschlussarbeitenbörse im Überblick an. Gemeinsam wollten die zwölf Unternehmen unter anderem im Jahr 2014 die Hochschulmessen in Rosenheim, Pilsen, Amberg und Regensburg besuchen und auch die Zusammenarbeit mit den Schulen im Landkreis Schwandorf intensivieren.